

Best-Nr.
604

Sopro FEP 604

FugenEpoxi schlank



Dreikomponentiger, hoch beanspruchbarer Epoxidharzfugenmörtel für keramische Fliesen und Platten bei chemischer und mechanischer Belastung. RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004.

- Fugenbreite 2–12 mm
- zum Verfugen von keramischen Belagsbaustoffen im Objektbau
- zum Verkleben von Glasmosaik
- wird auf der Baustelle mit Quarzsand abgemischt
- beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette und Chemikalien*
- mechanisch hoch belastbar
- Spezialtype für Schlammverfahren, Fugmaschine und Druckluftpistole
- Farbe: grau 15
- Wand und Boden, innen und außen

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von keramischen Belagsbaustoffen wie Steingutfliesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, keramischen Spaltplatten und Spaltplattenformteilen bei:

anstehenden aggressiven Wässern, z. B.:

in Schwimmbädern mit Thermal-, Mineral-, Sole- und Seewasser; in Brauereien, Weinkellereien, Kellereien und sonstigen Betrieben der Getränkeindustrie; in der Leder-, Papier-, Textil- und Pharmaindustrie; in Kläranlagen inkl. Abwasserreinigung und Neutralisationsanlagen; in zoologischen Gärten

Chemikalien/Säuren:

in Laboratorien, Räumen der chemischen Industrie und Batterieladeräumen

natürlichen Fetten:

in der fleisch- und fischverarbeitenden Industrie, in Großküchen und Küchen, Molkereien und Käsereien

hohen Belastungen und Spülwirkungen:

in Wellenbädern, in industriellen Waschanlagen und in Wasserreservoirren von industriellen Abwässern; auf Balkonen und Terrassen

Zur Nachverfugung ausgewaschener, zementärer, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau und zur Verfugung von Rüttelböden geeignet.

Auch zum Verkleben geeignet. Insbesondere wenn eine Farbgleichheit zwischen Klebe- und Fugenmörtel bei der Verwendung von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik notwendig ist.

Verarbeitungszeit

ca. 40 Minuten bei +20 °C (Topfzeit)

Erhärtungszeit

+20 °C: nach ca. 16 Stunden begehrbar, nach ca. 7 Tagen voll chemisch belastbar
+10 °C: nach ca. 48 Stunden begehrbar, nach ca. 14 Tagen voll chemisch belastbar
Bei Verwendung als Fliesenkleber: nach ca. 24 Std. begehrbar, nach ca. 2 Tagen voll belastbar

Fugenbreite

2–12 mm

Mindestfugentiefe

2–3 mm

Verarbeitungstemperatur

ab +10 °C verarbeitbar als Fugenmörtel; ab +15 °C verarbeitbar als Klebstoff
(nach der Verklebung darf die Temperatur mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfallen)

Verbrauch

Fugentiefe (mm) × Fugenbreite (mm) × Gesamtfugenlänge pro m² (m) × Dichte 1,6 =
ca. Verbrauch in g/m²; ca. 2,0 kg/m² bei Fliesenformat 11,5 × 24 cm und ca. 10 mm Fugenbreite (inklusive Quarzsand). Ca. 2,0 kg/m² bei Verklebung und Verfugung von Glasmosaik etc. (inklusive Quarzsand).

* Bitte Beständigkeitstabelle beachten

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken ca. 6 Monate lagerfähig. Vor der Verarbeitung muss das Material am besten auf 20°C temperiert werden, um eine verarbeitungsgerechte Konsistenz sicherzustellen sowie um eine optimale Reaktion und damit Aushärtung beider Komponenten zu gewährleisten.

Lieferform

Komponente A (Abgabe kartonweise) 4 Eimer à 2,25 kg
Komponente B (Abgabe kartonweise) 4 Eimer à 3,25 kg

Eigenschaften

Sopro FugenEpoxi schlank ist ein dreikomponentiger, hoch beanspruchbarer Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004, der auf der Baustelle mit Sopro Kristallquarzsand (0,06–0,20 mm) abgemischt wird. Er ist geschmeidig und sehr gut abwaschbar. Nach dem Aushärten ist er beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette, Chemikalien*, mechanische Belastungen, Frost-Tau-Wechsel und Temperaturen bis +60°C. Sopro FugenEpoxi schlank ist leicht einzuschlämmen für professionelle Wand- und Bodenverfugungen auf Terminbaustellen

Vorbehandeln des Untergrundes

Das offene, ausgekratzte Fugennetz gründlich reinigen. Fugengrund und Fugenflanken müssen trocken und frei von Staub, Fett, Öl, Mörtel- und Klebstoffresten sein. Hohlräume unterhalb der Fliesen im Bereich des Fugengrundes sind zu vermeiden.

Beginn der Verfügarbeiten

Bei Verklebungen mit Sopro DünnBettEpoxi frühestens nach ca. 24 Stunden, mit Sopro PU-Kleber nach der Aushärtung, mit mineralischen Mörteln nach Erhärtung und Austrocknung, jedoch frühestens nach ca. 24 Stunden mit der Verfugung beginnen (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten). Im Außenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die angegebenen Zeiten sind abhängig von den Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit).

Verarbeitung

In ein geeignetes, sauberes Mischgefäß (ca. 20 l Inhalt) werden die Komponenten A und B vollständig eingefüllt und ca. 3 Minuten lang mit langsam drehendem Rührgerät ($n = 7/s$) homogen schlieren- und blasenfrei gemischt. Anschließend 7 kg Sopro Kristallquarzsand (Körnung 0,06–0,20 mm) zumischen und nochmals sorgfältig durchrühren. Wenn, z.B. bei Industrieböden, keine große Bedeutung auf die gleichmäßige Fugenfarbe gelegt wird, kann auch mit 7 kg Quarzsand fein (Körnung 0,1–0,3 mm) abgemischt werden.

1. Verfugen mit Schlämmkelle (Schlammverfahren):

Mit der Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi den Fugenmörtel dicht und tief in die Fugen einbringen. Überschüssiges Material abziehen. Materialreste ganzflächig mit wenig warmem Wasser und einem Reinigungs-Pad (z.B. Sopro Abwaschpad grob oder fein) anemulgieren und mit dem Sopro Viskose-Schwamm abwaschen. Darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden. Mit sauberem Sopro Viskose-Schwamm und Wasser sorgfältig nachwaschen. Auf frischen Fugen darf kein Wasser stehen bleiben. Vorhandene Epoxischleier frühestens nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner abreiben. Keramische Belagsbaustoffe mit unglasierter oder rauer Oberfläche möglichst früh abwaschen, um Kunstharz- und Pigmentschleier zu entfernen. Eine Probeverfugung wird empfohlen! Bei fachgerechter Verarbeitung wird eine geschlossene, glatte Oberfläche erzielt.

2. Verfugen mit Fug- und Reinigungsmaschine:

Den Fugenmörtel auf den Boden ausgießen und mit der Fugmaschine die Fläche bahnenweise verfugen. Überschüssiges Material mit einem Weichgummischleier von der Fliesenoberfläche abziehen, anschließend die Fläche mit Reinigungsmaschine und zugehörigem Reinigungs-Pad und warmem Wasser vorreinigen. Die entstandene Epoxischlämme mit einem Weichgummischleier abziehen und mit Schwammscheibe oder Sopro Viskose-Schwamm und warmem Wasser abwaschen. Zur Endreinigung, nach ca. 12 Stunden Aushärtezeit, mit Reinigungsmaschine und Pad-Reinigungsscheibe nachwaschen. Hierzu warmes Wasser mit ca. 10 % Sopro Epoxi-Schleierentferner verwenden; dadurch wird sichergestellt, dass keine Epoxischleier auf der Fliesenoberfläche zurückbleiben.

3. Verfugen mit Druckluftpistole:

Hierzu wird Sopro FugenEpoxi schlank in spezielle zylindrische Blechgebinde gefüllt, die über eine Druckplatte die Druckluftpistole befüllen. Für die Verarbeitung von Sopro FugenEpoxi schlank ist eine Kompressorleistung von mindestens 10 bar und eine Ansaugleistung von 140–160 l/Min. erforderlich.

Reinigung der Flächen nach der Verfugung:

Mit einem geeigneten Reinigungs-Pad, z.B. Sopro Abwaschpad (fein für glasierte, grob für unglasierte Fliesen), und wenig warmem Wasser die Fliesen vorwaschen. Die entstandene Epoxischlämme mit dem Sopro Viskose-Schwamm aufnehmen. Danach mit sauberem, warmem Wasser und Sopro Viskose-Schwamm die Fläche sorgfältig nachwaschen, um Rückstände sicher zu entfernen. Auf frischen Fugen kein Abwaschwasser stehen lassen. Auf glasierten Fliesen können Abwaschwasserschleier frühestens nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner entfernt werden.

Es wird empfohlen, das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser zu ersetzen. Zur Erleichterung des Abwaschens und Glättens des Epoxidharzfugenmörtels empfehlen wir die Sopro Epoxi-Abwaschhilfe als Zusatz für das Abwaschwasser.

Bitte Technische Merkblätter Sopro Epoxi-Abwaschhilfe und Sopro Epoxi-Schleierentferner beachten!

Entsorgung Abwaschwasser:

Abwaschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Sanieren von Zement- und Epoxidharzfugen mit Sopro FugenEpoxi schlank:

Die Komponenten A und B miteinander vermischen und 6 kg Sopro Kristallquarzsand (Körnung 0,06–0,20 mm) zugeben und wie unter Verarbeitung Sopro FugenEpoxi schlank beschrieben, anwenden.

Hinweis:

Zur Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Qualität von Schwimmbeckenwasser ist das Wasser nach DIN 19643-1 (Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser) aufzubereiten und zu desinfizieren. Zur Vermeidung von Pilzbefall sind die Beläge jährlich einer Grundreinigung zu unterziehen, wobei ein kompletter Wasserwechsel vorzunehmen ist.

* Bitte Beständigkeitstabelle beachten!

Verklebung von Glasmosaik

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Prüfzeugnis

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Mit der glatten Seite der Zahnkelle zunächst eine dünne Schicht (Kontaktschicht) auftragen, danach mit der gezahnten Seite unter einem Winkel von 45°–60° das Kambbett aufziehen. Das Glasmosaik unter schiebendem Druck einlegen und justieren. Nur soviel Fläche vorbereiten, wie innerhalb der Verarbeitungszeit belegt werden kann. Nach ca. 24 Std. begehbar und nach ca. 2 Tagen voll belastbar.

Langsam laufendes Rührgerät (Korb oder Quirl), Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi, Sopro Viskose-Schwamm, Sopro Abwaschpad grob und Abwaschpad fein, Zahnkelle mit geeigneter Zahnung (Kleinformosaik 3–4 mm), Handspritzpistole, Vakuum-Druckluft-Spritzgerät; Werkzeuge in frischem Zustand, auch bei Dauerbetrieb, mit warmem Wasser oder mit Sopro Epoxi-Abwaschhilfe reinigen

MPA Dresden GmbH: Fugenmörtel nach DIN EN 13888 – Mörtelart RG; Reaktionsharzklebstoff nach DIN EN 12004 – Klassifizierung R2 T.

Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Komponente A

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält: Enthält Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze, Molgew. ≤ 700; Bisphenol-F-Epichlorhydrinharze, Molgew. ≤ 700; Oxiran, Mono [(C12–C14 Alkyloxy)Methyl]-Derivate.

Gefahrenhinweis: H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Transportvorschriften nach ADR/RID/GGVSE: Klasse: 9; UN-Nr.: 3082; Kemmlerzahl: 90; Klassifizierungscode: M6; Tunnelbeschränkungscode: E; Verpackungsgruppe: III; Bezeichnung des Gutes: umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g.

Seeschifftransport IMDG/GGVSee: IMDG-Code: 9; UN-Nr.: 3082; Marine Pollutant: P; Verpackungsgruppe: III; Bezeichnung des Gutes: Environmentally hazardous substance, liquid, n.o.s.

GISCODE RE1

Komponente B

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5-Trimethylcyclohexylamin, 3,6-Diazaoctan-1,8-Diamin.

Gefahrenhinweis: H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

Sicherheitshinweise: P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P260 Dampf/Aerosol nicht einatmen. P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Besondere Kennzeichnung: Nur für den berufsmäßigen Verwender!

CE-Kennzeichnung

 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
04 CPR-DE3/0604.1.deu EN 12004:2007 + A1:2012 Sopro FugenEpoxi schlank FEP 604 Verbesserter Reaktionsharzklebstoff für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich für Wand und Boden	
Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit als:	
Haftscherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 2,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit für:	
Haftscherfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 2,0 N/mm ²
Haftscherfestigkeit nach Temperaturwechsel	≥ 2,0 N/mm ²
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Objektberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-170
Telefax +49 611 1707-136
E-Mail: objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-111
Telefax +49 611 1707-280
E-Mail: anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
49525 Lengerich
Telefon +49 5481 31-310
Telefon +49 5481 31-314
Telefax +49 5481 31-414
E-Mail: verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
14822 Alt Bork
Telefon +49 33845 476-90
Telefon +49 33845 476-93
Telefax +49 33845 476-92
E-Mail: verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-252
Telefax +49 611 1707-250
E-Mail: verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 00 40
Telefax +41 33 334 00 41
E-Mail: info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Telefon +43 7224 671 41-0
Telefax +43 7224 671 81
E-Mail: marketing@sopro.at